

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

**Klausur in  
Steuer- und Sozialpolitik**

SS 2009

Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Bitte beantworten Sie 2 von 3 Fragen.

Bitte markieren Sie auf dem Deckblatt, welche Fragen Sie beantwortet haben.

Schreiben Sie bitte auf das Deckblatt sowie auf jedes von Ihnen verwendete Klausurblatt Namen und Matrikelnummer.

Viel Erfolg!

Name:

Matrikelnummer:

Frage 1):

Punkte:

Frage 2):

Punkte:

Frage 3):

Punkte:

Gesamtpunkte:

Note:

**1. Ineffizienzen in dem bestehenden Steuer- und Sozialsystem Deutschlands sowie die demografische Entwicklung stellen die Politik vor erhebliche Finanzierungsdefizite in den kommenden Jahren.**

- a) Charakterisieren Sie kurz Ursachen und Folgen des demografischen Wandels. In welchen Bereichen der sozialen Sicherung führt das zu starken Problemen? (6 Pkt.)
- b) Kann ein reines Privatversicherungssystem das Problem lösen? Argumentieren Sie allgemein und am Beispiel der privaten Altersvorsorge. (4 Pkt.)
- c) Welche Probleme treten dagegen bei einer ausschließlichen Staatsversorgung auf? Differenzieren Sie hierbei auch nach dem Versorgungsumfang und veranschaulichen Sie Ihre Argumente mit Hilfe der Gesundheitsvorsorge. (4 Pkt.)
- d) Eine steuerfinanzierte Grundsicherung führt im Bedarfsfall zu monetären Transferzahlungen. Beschreiben Sie verbal und grafisch mögliche Arbeitsanreize einkommensabhängiger Transferleistungen. (6 Pkt.)

**2. Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus dem aktuellen EStG, § 32a Einkommensteuertarif:**

„Die tarifliche Einkommensteuer bemisst sich nach dem zu versteuernden Einkommen. Sie beträgt vorbehaltlich der §§ 32b, 32d, 34, 34a, 34b und 34c jeweils in Euro für zu versteuernde Einkommen

1. bis 7 834 Euro (Grundfreibetrag): 0;
2. von 7 835 Euro bis 13 139 Euro:  $(939,68 \cdot y + 1\,400) \cdot y$ ;
3. von 13 140 Euro bis 52 551 Euro:  $(228,74 \cdot z + 2\,397) \cdot z + 1\,007$ ;
4. von 52 552 Euro bis 250 400 Euro:  $0,42 \cdot x - 8\,064$ ;
5. von 250 401 Euro an:  $0,45 \cdot x - 15\,576$ .

"y" ist ein Zehntausendstel des 7 834 Euro übersteigenden Teils des auf einen vollen Euro-Betrag abgerundeten zu versteuernden Einkommens. "z" ist ein Zehntausendstel des 13 139 Euro übersteigenden Teils des auf einen vollen Euro-Betrag abgerundeten zu versteuernden Einkommens. "x" ist das auf einen vollen Euro-Betrag abgerundete zu versteuernde Einkommen. Der sich ergebende Steuerbetrag ist auf den nächsten vollen Euro-Betrag abzurunden.“ (Hinweis: Für die Grenzsteuersatzberechnung empfiehlt sich eine Nebenrechnung mit Kommastellen.)

- a) Bitte geben Sie den Steuerbetrag, den Durchschnitts- und Grenzsteuersatz für einen Arbeitnehmer mit a)5.000, b)10.000, c)20.000, d)40.000, e)80.000, f)160.000 und g)320.000 Euro zu versteuerndem Jahreseinkommen an. (10 Pkt.)
- b) Angenommen je Einkommensstyp a-f gibt es einen Arbeitnehmer. Wie ist zu versteuerndes Einkommen und Steuerlast verteilt. Skizzieren Sie entsprechende Lorenzkurven. Diskutieren Sie kritisch das verwendete Verteilungsmaß. (4 Pkt.)
- c) Inwieweit ist der o.g. ESt-Tarif horizontal und vertikal gerecht? Welche ergänzenden Möglichkeiten gibt es real und hypothetisch, eine Steuer gerechter auszugestalten? Nehmen Sie kritisch Stellung. (6 Pkt.)

---

Frage 3 > nächste Seite >

**3. Geben Sie eine Definition und inhaltliche Erläuterung zu den Begriffen:**

- a) Leistungsfähigkeit (4 Pkt.)
- b) Lenkungssteuer (2 Pkt.)
- c) ALG I (2 Pkt.)
- d) Steuerüberwälzung (4 Pkt.)
- e) Rentenformel (4 Pkt.)
- f) Negativsteuer (4 Pkt.)